

Silikon-Dichtstoff

PCI Silcoform® S

universell innen und außen einsetzbar



Anwendungsbereiche

- Für innen und außen.
- Für Wand und Boden.

Schließen von Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen

- Zwischen verschiedensten Bauteilen und Werkstoffen.
- Zwischen Bauteilen und Fliesen
 - in Bad, Dusche und WC,
 - an Spülen, Kochmodulen und Küchenarbeitsplatten,
 - an Türen, Fenstern und Einbauelementen im Wohnbereich.
- Zwischen Tür-, Fensterrahmen, Rolladenkästen und Beton, Putz oder Keramik (vgl. IVD-Merkblatt Nr. 9 - Spritzbare Dichtstoffe in der Anschlussfuge für Fenster und Außentüren).
- Bei Blechverwahrungen und Fenstersimsen oder Traufblechanschlüssen an Flachdächern und Balkonen.
- Glasversiegelungen bei Fenstern und Türen aus Aluminium, Holz, PVC und Hostalit Z.



Elastisches Schließen von Boden-Wand-Fugen mit PCI Silcoform S ohne störende Geruchsbelästigungen während und nach der Verarbeitung.

Produkteigenschaften

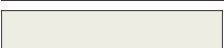
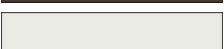
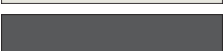
- **Selbsthaftend**, kann auf vielen saugenden und nicht saugenden Untergründen ohne Grundierung verarbeitet werden.
- **Geruchsarm**, härtet nahezu ohne Geruchsbelästigungen aus und ist daher für Arbeiten in geschlossenen Räumen besonders geeignet.

- **Sehr emissionsarm;** GEV-EMICODE EC 1 PLUS.
- **Elastisch,** gleicht Dehn- bzw. Stauchbewegungen bis 25 % der Fugenbreite aus (vgl. IVD-Merkblatt Nr. 2 - Klassifizierung von Dichtstoffen).
- **Temperaturbeständig von - 40 °C bis + 165 °C,** geeignet u. a. für Fußbodenheizungen und Fugen, die intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt sind.
- **Beständig gegen Witterungseinflüsse und UV-Strahlen,** daher ideal für die Anwendung im Außenbereich.
- **Beständig gegen handelsübliche Haushaltsreiniger und Desinfektionsmittel,** die Fuge kann problemlos gereinigt werden.
- **Pilzhemmend ausgerüstet,** beugt Pilz- und Schimmelbefall auf dem Dichtstoff vor.
- **Geprüft auf Dekontaminierbarkeit** nach DIN 25 415 (BAM).
- Erfüllt die hygienischen und mikrobiologischen Voraussetzungen für den Einsatz in Reinräumen (z. B. in Operationssälen, in der pharmazeutischen Industrie und in der Chipfertigung) und in Großküchen.
Prüfzeugnisse:
 - ISO 846 "Mikrobielle Verstoffwechselbarkeit – Methode A und C (RLT-Anlagen)", ILH Berlin Institut für Lufthygiene
 - Praxistest "Eignung für Reinräume und Lüftungskanäle (Hygiene)", Hygiene-Institut des Ruhrgebiets
 - Migration bei Lebensmitteln, Chemisches Laboratorium Dr. Stegemann
- Geprüft nach
 - EN 15651-1 Typ F EXT-INT CC Fugen in der Fassade, Klasse 20 LM
 - EN 15651-2 TYP G Fugendichtstoffe für Verglasungen, Klasse 20 LM
 - EN 15651-3 TYP S Fugen im Sanitärbereich, Klasse XS1

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Silikonkautschuk, neutralvernetzend (Alkoxysystem)
Komponenten	1-komponentig
Lagerung	trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern
Lagerfähigkeit	mind. 15 Monate

Lieferform	Verpackung	Art.-Nr./EAN-Prüfz	Farbe	
	310-ml-Kartusche	2209/2	transparent	
		2917/6	Nr. 02 bahamabeige	
		2914/5	Nr. 03 caramel	
		2913/8	Nr. 05 mittelbraun	
		2912/1	Nr. 11 jasmin	
		2925/1	Nr. 12 anemone	
		2191/0	Nr. 16 silbergrau	
		2922/0	Nr. 18 manhattan	
		2926/8	Nr. 19 basalt	
		2920/6	Nr. 20 weiß	
		2906/0	Nr. 21 hellgrau	
		2921/3	Nr. 22 sandgrau	
		2923/7	Nr. 23 lichtgrau	
		2919/0	Nr. 31 zementgrau	
		2918/3	Nr. 40 schwarz	
		2910/7	Nr. 41 dunkelbraun	
		2907/7	Nr. 43 pergamon	
		2908/4	Nr. 44 topas	
		2915/2	Nr. 47 anthrazit	

Die Farbtöne von PCI Silcoferm S sind an die Farbtöne der PCI Fugenmörtel angepasst. Geringe druckbedingte Farbabweichungen vorbehalten.

Anwendungstechnische Daten

Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 35 °C (Untergrundtemperatur)
Dichte des angemischten Materials / Frischmörtelrohichte	ca. 1 g/cm ³
Verbrauch	ca. 25 ml/lfm (Fuge 5 x 5 mm) ca. 100 ml/lfm (Fuge 10 x 10 mm)
Ergiebigkeit	310-ml-Kartusche ausreichend für ca. 12,4 m (Fuge 5 x 5 mm) ca. 3,1 m (Fuge 10 x 10 mm)
Formel: Fugenbreite (mm) x Fugentiefe (mm) = ml/m Fuge. Bei Dreiecksfugen verringert sich der Materialverbrauch auf die halbe Menge.	
Hautbildungszeit	ca. 10 bis 20 Minuten
Aushärtungsgeschwindigkeit	ca. 2 mm/Tag
Shore-A-Härte	ca. 20
Haftung	

ohne Grundierung	auf vielen saugenden und nicht saugenden Untergründen
mit Elastoprimer 110	auf Beton, Faserzement, Holz roh, Putz (mineralisch)
mit Elastoprimer 150	auf aufgerautem Polystyrol
mit Elastoprimer 165	auf Acrylglas, Kunststoffprofile aus Hostalit Z
Zulässige Gesamtverformung	max. 25 % der Fugenbreite
Volumenschwund	ca. 4 %
Dehnspannungswert	ca. 0,3 MPa
Temperaturbeständigkeit	- 40 °C bis + 165 °C (kurzzeitig auch darüber)

Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen und/oder höhere Luftfeuchtigkeit verkürzen die Hautbildezeit und erhöhen die Aushärtungsgeschwindigkeit, niedrigere Temperaturen und/oder niedrigere Luftfeuchtigkeit verlängern die Hautbildezeit und vermindern die Aushärtungsgeschwindigkeit.

Konstruktive Voraussetzungen

- Die Fugenbreite muss so bemessen sein, dass durch die Bewegungen/Längenänderungen der angrenzenden Bauteile (Dehnung, Stauchung) die zulässige Gesamtverformung des Dichtstoffs (25 %) nicht überschritten wird!
- Bei Bewegungsfugen sind – bezogen auf die Fugenbreite – folgende Fugentiefen einzuhalten:

Breite	Tiefe
bis 10 mm	6 bis 10 mm
10 mm	8 bis 10 mm
15 mm	8 bis 12 mm
20 mm	10 bis 14 mm
25 mm	12 bis 18 mm

- Bei Fugenausbildungen im Freien sollen Breite und Tiefe der Fugen mindestens 10 mm betragen.
- Für weitere Hinweise zur Fugendimensionierung siehe auch IVD-Merkblatt Nr. 3-1 und 3-2 Konstruktive Ausführung und Abdichtung von Fugen im Sanitärbereich und Feuchträumen.

Untergrundvorbehandlung

Die Fugenflanken oder Klebeflächen müssen trocken, fest und frei von Staub sowie Verschmutzungen sein. Fette und Öle mit PCI Univerdünner von nicht saugenden Untergründen entfernen. Eisen sorgfältig entrosten und mit PCI Elastoprimer 220 grundieren, um eine erneute Rostbildung zu verhindern.

Tiefe Fugen mit unverrottbarem DIN-Polyband (geschlossenenzellige Polyethylen-Rundschnur) vorab hinterfüllen. Das Hinterfüllmaterial darf beim Einbringen nicht beschädigt werden. Anhaftung des Dichtstoffes am Boden des Fugenraumes (Dreiflankenhaftung) muss vermieden werden. Bitumen- oder teerhaltige Stoffe dürfen keinesfalls verwendet werden.

Verarbeitung von PCI Silcoferm® S

Zur Verarbeitung von PCI Silcoferm S in Kartuschen eignen sich alle üblichen Handdruck- und Druckluftspritzen.

- 1 Kappe des Gewindenippels abschneiden, Düse aufschrauben und entsprechend der Fugenbreite schräg abschneiden.
- 2 PCI Silcoferm S unter Flankenandruck in die Fuge einspritzen. Bei winkligen Anschlüssen als Dreiecksfuge einspritzen.
- 3 Vor der Hautbildung Dichtstoff mit einem mit PCI Glättmittel angefeuchteten geeigneten Werkzeug glätten. Abschnittweises Arbeiten ist möglich, da frisches PCI Silcoferm S auf bereits ausgehärtetem Material einwandfrei haftet.

Bitte beachten Sie

- Farbanstriche haften nicht auf PCI Silcoferm S (vgl. IVD-Merkblatt Nr. 12 - Überstreichbarkeit von bewegungsausgleichenden Dichtstoffen im Hochbau).
- **Bei PE-/PP-Fensterprofilen nicht verwendbar.**
- PCI Silcoferm S ist nicht geeignet für Bodenfügen mit starker mechanischer Belastung.
- **Bei Naturwerksteinen PCI Carraferm verwenden.**
- Bei Eichenholz kann durch Wechselwirkung mit dem Dichtstoff eine dunkle Verfärbung des Holzes entstehen.
- Bei Kontakt von PCI Silcoferm S mit bituminösen Untergründen können Verfärbungen bzw. auch Haftungsverlust auftreten.
- Bei lackierten Untergründen und Kunststoff-Untergründen empfiehlt sich eine vorherige Haftungs- und Verträglichkeitsprüfung.
- Geringe Farbtonabweichungen bei PCI Silcoferm S sind möglich, deshalb beim gleichen Objekt möglichst nur Material mit der gleichen Chargennummer verwenden.
- Angebrochene Kartuschen können mehrere Tage aufbewahrt werden, wenn die Düsenöffnung mit etwas Dichtstoff verkapselt wird. Vor der Weiterverarbeitung den vulkanisierten Pfropfen entfernen.
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei
Karl Dahm
Ludwigstraße 5
83358 Seebuck
- Verunreinigungen sofort im frischen Zustand mit PCI Univerdüner entfernen. Nach erfolgter Aushärtung ist nur noch ein mechanisches Abschaben möglich.
- **Trotz der fungiziden Ausrüstung von PCI Silcoferm S ist im Sanitärbereich darauf zu achten, dass die Fugen durch Verwendung üblicher Reinigungsmittel sauber gehalten werden, da Schmutz- und Seifenablagerungen als Nährboden für Pilze und Algen dienen können (vgl. IVD-Merkblatt Nr. 14 - Dichtstoffe und Schimmelpilzbefall).**

Leistungserklärung

Die Leistungserklärung kann als pdf-Dokument unter www.pci-augsburg.eu/dop heruntergeladen werden.

Hinweise zur sicheren Verwendung

Behandelte Ware gemäß Verordnung (EU) Nr. 528/2012:

Enthält Biozid (Beschichtungsschutzmittel): 2-n-Butyl-benzo[d]isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe tragen. Bei Spritzgefahr Augen schützen. Wenn das Produkt ins Auge gelangt, gründlich mit Wasser spülen. Falls die Augenreizung nicht in wenigen Minuten abklingt, Augenarzt aufsuchen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Giscode DSA20

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Informationen zur Entsorgung entnehmen Sie bitte der Homepage unter <http://www.pci-augsburg.eu/de/service/entsorgungshinweise.html>. Produkt nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Verpackung nur restentleert zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Produktreste

der Schadstoffsammlung zuführen.

PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:

+49(821)5901-171

www.pci-augsburg.de

Fax Werk Augsburg +49 (8 21) 59 01-419

Werk Hamm +49 (23 88) 3 49-252

Werk Wittenberg +49 (34 91) 6 58-263

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg

Postfach 102247 · 86012 Augsburg

Tel. +49 (8 21) 59 01-0

Fax +49 (8 21) 59 01-372

www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich

Dresdner Straße 87/A2/Top 3 · 1200 Wien

Tel.: +43 50610 5000

www.pci.at

Sika Schweiz AG - VE PCI

Tüffenwies 16 · 8048 Zürich

Tel. +41 (58) 436 21 21

www.pci.ch

Ausgabe 3/24

Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden

Sie immer aktuell im Internet unter www.pci-augsburg.de

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.